

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt



Landeskundliche Vorbereitung: Zu Besuch im Finnland-Institut Berlin



Interkulturelle Vorbereitung:
"Brücken zu anderen Kulturen"



Sprachliche Vorbereitung: Finnisch-Unterricht

Als Azubi nach Finnland

Auszubildende für Kaufmann/frau für Bürokommunikation reisen über das OSZ-Bürowirtschaft und Verwaltung nach Finnland.



In meinem Reiseführer steht, ich zitiere: Vorsicht- es könnte sein, dass man nach Finnland fährt und von der herrlichen Gegend nicht mehr loskommt.

Nun meine Vorstellung von Finnland widerspricht dem nicht: zahllose verwaiste Fischteiche, große Wälder unterbrochen von Schärenküste, Mooren und Tundra. Nicht zu vergessen, die wahrscheinlich vereinsamten Straßen, die vereinzelt mal von einem Elch besucht werden. Alles in allem, viel Natur, kaum Menschen: hier teilen sich 5 Mio. Menschen (Berlin allein hat 3 Mio.) ein Territorium von 340 tausd km², das sind 15,3 Personen auf einem km². Zum Vergleich Deutschland. 82Mio. Einw., 231 Menschen stapeln sich auf 1 km². Naja, minimaler Unterschied, gibt es halt nicht so ein unfreiwilliges Gruppenkuscheln wie hierzulande in mancher S- oder U-Bahn.

In Finnland ist halt alles anders. Nicht nur, dass es wenig Finnen gibt, da mussten sie sich dann auch noch eine so schwierige Sprache ausdenken. 15 Fälle merken, dass sind mehr als die Vorabendserien Schauspieler haben.

Die Finnen spinnen, das war so die weit verbreitete Meinung unter den Finnischkurs-Teilnehmern nach Überleben der ersten Finnischstunde. Der Unterricht war an sich sehr interessant, nur wer soll sich das alles merken? Mika (unser Finnischlehrer) rast durch die Themen, wie sein Namensvetter in der Formel 1 über die Piste. Da gibt's keine Atempause, nee nee, nüscht is' mit der finnischen Verschwiegenheit, wie sie es uns erzählt haben. Aber gelernt haben wir trotzdem etwas:

Minä puhun vain vähän suomea.

Ich spreche nur wenig Finnisch.

En ymmärrä.

Ich verstehe nicht. (zu deutsch: Hää?)

Olkaas hyvä, puhukaa hitaammin!

Sprich bitte langsamer! (unentbehrliche Vokabel im Finnisch-Unterricht)

Von dieser Sprache, konnte ich mir bisher nur 20 Wörter merken, die kann ich dann aber keineswegs in einem für die Finnen verständlichen Satz zusammensetzen. Zum Glück gibt's Englisch.

Nun dauert es nicht mehr lange, bis wir finnischen Boden betreten. In weniger als 22 Tagen sind wir rund 2222,22 km von Berlin weit weg.

Für manche wird es der erste Flug, für andere der erste Kontakt mit „echtem“ Schnee und für die meisten von uns eine sehr lange Zeit vom Hause entfernt. Man ist gespannt auf das neue und fremde Umfeld, werden die funkelneuen Skisachen die Kälte aushalten und mir stellt sich die Frage: werde ich in Finnland verhungern, wenn ich das 500g Nutella Glas nicht mitnehme? Wie sieht es denn mit der Unterbringung aus? Haben wir einen weiten Weg zur Arbeit und was mache ich ganz allein unter Fremden? Und dann noch die besonderen klimatischen Verhältnisse. Das Wetter dort im Norden sehr exotisch und wohl auch sehr wechselhaft. Temperaturen um die -20°C sind gratis mit drin im Finnland-Winter Paket.

Jetzt kann eigentlich nichts mehr schief laufen....

außer: ich steh am Flughafen, nur wo sind die anderen?
ich komme an, aber mein Koffer nicht (hmm, wo ist er denn?)
ich habe zwar meinen Koffer gepackt, aber die Hälfte vergessen
die Herberge hat immerhin eine Heizung, aber die funktioniert erst ab 15°C
die Dusche geht nur auf kalt oder sehr kalt einzustellen
alle sprechen und verstehen nur Finnisch
ich komm' nicht mehr nach Hause.

*Auszug aus der Präsentation im SUOMI-KESKUS /Finnland-Zentrum am 26.1.2006
Julia Gruber*